

Isabella Rossellini

Im Namen des Vaters, der Tochter und der heiligen Geister

Erinnerungen an Roberto Rossellini

Erscheint im November 2005 im SchirmerGraf Verlag

Roberto Rossellini, berühmter italienischer Filmregisseur und Ikone des Neorealismus, würde am 8. 5. 2006 hundert Jahre alt werden. Isabella Rossellini, Sproß der Kinodynamie Bergman/Rossellini, selbst Filmstar, Bestseller-Autorin und gefeiertes Fotomodell, hat sich zum 100. Geburtstag ihres Vaters eine ganz besondere Hommage ausgedacht: einen Kurzfilm mit dem Titel *My Dad is 100 Years Old*, für den sie den kanadischen Avantgarde-Filmer Guy Maddin als Regisseur gewinnen konnte – und ein vielstimmiges, reich bebildertes Erinnerungsbuch, von ihr selbst zusammengestellt.

Den Höhepunkt dieses Bandes über den zärtlich geliebten Vater bildet das von Isabella verfaßte und mit eigenen, bezaubernden Zeichnungen und Film-Stills versehene Drehbuch zu *My Dad is 100 Years Old*. Mit spielerisch-märchenhafter Verwandlungskunst beschwört Isabella hier die großen Geister der Filmgeschichte herauf: Sie schlüpft in die Rollen all jener, die Roberto Rossellini künstlerisch und freundschaftlich nahe waren. So läßt sie ihren Vater mit Charlie Chaplin, Alfred Hitchcock, Federico Fellini, David O. Selznick und Ingrid Bergman konferieren. Mit ihrer fellinihaften Scharade gelingt es Isabella Rossellini, den eigenen Zauber mit der Faszination des Vaters zu einem einzigartigen Kunstwerk zu verbinden.

Im Namen des Vaters, der Tochter und der heiligen Geister enthält darüber hinaus zahlreiche persönliche Erinnerungen Isabellas an ihren Vater und ihre Familie. Des weiteren einen Auszug aus dem Briefwechsel zwischen Ingrid Bergman und Roberto Rossellini – der zur spektakulärsten Liebesaffäre der fünfziger Jahre, einer „Skandalehe“, drei Kindern und sechs gemeinsamen Filmen führte.

Rossellinis ästhetisches Konzept erleuchtet ein Interview, das der Regisseur 1954 zwei jungen Adepten des neuen Films – François Truffaut und Eric Rohmer – für die legendären „Cahiers du cinéma“ gegeben hat.

Eine reiche Auswahl an zum Teil erstmals veröffentlichten Bildern aus der privaten und beruflichen Sphäre der Rossellinis macht dieses Erinnerungsbuch zu einer Kostbarkeit nicht nur für Cineasten und Kinofreunde, vor allem aber zu einer funkelnden Hommage an den geliebten Vater und seine revolutionäre Filmkunst.

Das Buch *Im Namen des Vaters, der Tochter und der heiligen Geister*, mit Texten und Zeichnungen von Isabella Rossellini, Film-Stills aus Werken von und mit Roberto Rossellini, Ingrid Bergman und Anna Magnani, Photographien von Clifford Coffin, Herbert List, Gordon Parks, Richard Seymour u.v.a. sowie Aufnahmen aus dem Familienalbum der Rossellinis, ist eine SchirmerGraf-Produktion in Zusammenarbeit mit Isabella Rossellini und Guy Maddin. Es wird von Isabella Rossellini auf der Frankfurter Buchmesse der internationalen Öffentlichkeit vorgestellt.



Isabella Rossellini

***Im Namen des Vaters, der Tochter
und der heiligen Geister***

Erinnerungen an Roberto Rossellini

Aus dem Englischen von Carina von Enzenberg,
Marion Kagerer u.a.

Leinen mit Schutzumschlag und Lesebändchen
148 Seiten mit zahlreichen Abbildungen
Texte und Illustrationen von Isabella Rossellini,
Beiträge von Ingrid Bergman, Roberto
Rossellini, François Truffaut, Eric Rohmer und
Guy Maddin, zahlreiche Film-Stills sowie
Photographien von Herbert List, Clifford
Coffin, Gordon Parks, Richard Seymour u.v.a.

€ 24,80 sFr 44,40

ISBN 3-86555-024-X

Erscheint im November 2005

Isabella Rossellini, Tochter von Ingrid Bergman und Roberto Rossellini, geboren 1952, wuchs in Rom und Paris auf. Mit neunzehn zog sie nach New York, wo sie ihre Karriere als Filmschauspielerin, vor allem unter der Regie von David Lynch, begann und als Exklusivmodel für die Kosmetikfirma Lancôme weltberühmt wurde. Ihre Bücher *Some of Me* und *Looking at Me* waren internationale Bestseller.

Roberto Rossellini (8.5.1906-3.6.1977), gehört zu den innovativsten, stilbildenden Filmregisseuren der Nachkriegszeit. Seine bedeutendsten Filme: *Rom, offene Stadt* (1945, mit Anna Magnani), *Stromboli* (1950, mit Ingrid Bergman) und *Deutschland im Jahre Null*, den er 1948 mit Laiendarstellern im zerbombten Berlin drehte. Er war von 1950 bis 1957 mit Ingrid Bergman verheiratet und hatte mit ihr drei Kinder; eines davon ist Isabella.

Guy Maddin, 1956 in Winnipeg, Kanada geboren, wurde mit Schwarzweiß-Stummfilmen zwischen „high art“ und „camp“ zu einer preisgekrönten Kultfigur des internationalen Avantgarde- und Undergroundfilms. Er drehte u.a. *Tales from the Gimli Hospital* (1988), *Archangel* (1990), *Careful* (1992), *Twilight of the Ice Nymphs* (1997), *Dracula: Pages from a Virgin's Diary* (2002), *Cowards Bend the Knee* (2003) und *The Saddest Music of the World* (2004) mit Isabella Rossellini. Guy Maddin lebt in Winnipeg, Kanada.